

schein en in einzelnen Bänken zwischen Lilienfeld und den Hierlatzkalksteinen des Klostergrabens reichlich vorzukommen; doch erwiesen sie sich in den seither gemachten Schliften als nicht bestimmbar. Oolithe gibt es hier eben so wenig wie einen deutlich entwickelten Dachsteinkalk. In der südlichen Zone des Gebirges, der die seit langer Zeit bekannten ausgezeichneten Fundorte von Kössener und von Lias-Versteinerungen angehören, fanden wir zwischen dem Hochkessel Mamau und dem Dorfe Buchberg, am „Puschker Anger“ westlich von Buchberg, eine Bank von bräunlichgrauem Kalksteine voll von *Modiola Schafhäutli Stur*, *Rhynchonella subrimosa Schafh. sp.* und anderen Brachiopodenarten. Dieser Punkt wird die Darlegung der complicirten Lagerungsverhältnisse am nordöstlichen Fusse des Schneeberges nicht unwesentlich unterstützen.“

„Eine nähere Untersuchung der Gosauformation von Grünbach und Muthmannsdorf, deren reiche Bivalvenfauna Dr. Zittel eben jetzt bearbeitet, wurde durch Regenwetter unterbrochen, doch konnten wir uns, unterstützt durch die schönen Profile vom Grünbacher Aloisastollen, die Herr Schichtmeister Bielhavek uns vorzuzeigen so gütig war, und durch eine treffliche Sammlung von Belegstücken, welche Herr Vorsteher Halla, ein Zögling der Präbramer Bergschule, zur Erläuterung derselben angelegt hat, über die Stellung der Inoceramen-Schichten zu den am Gehänge der „Wand“ anstehenden Rudisten- und Actäonellenbänken und zu den kohlenführenden Süßwassergebilden ¹⁾ wenigstens einigermaßen orientiren. Eine genaue Gliederung dieser interessanten Schichtenfolge mit Rücksicht auf die Meerestiefe, in der die Fauna der einzelnen marinen Bänke gelebt haben kann, dürfte trotz der scheinbar concordanten (bekanntlich sehr steilen) Überlagerung derselben gerade an diesen Localitäten zu wichtigen Resultaten führen und den Schlüssel zur Lösung mancher stratigraphischen Schwierigkeit an den anderen, durch den Reichthum ihrer Gesamtfaua berühmten Gosaupartien an die Hand geben.“

Der Vorsitzende dankt Herrn Prof. Peters für diese anziehenden Mittheilungen, um so wichtiger, als sie gerade in freiwilliger Theilnahme sich mit unseren eigenen diesjährigen Untersuchungen vereinigt. Die vielfach unterbrochenen Theile jener Gegenden geben nahezu das Bild grosser Eisschollen in dem Eisgange eines Flusses, aber unsere jetzige Aufgabe bringt es mit sich, die einzelnen Schollen genau zu studiren.

Seit unserer letzten Sitzung am 21. Juli, bemerkt der Vorsitzende, ist, wie auch die früher vorgelegten Berichte zeigen, unser Personale in wechselnder Bewegung gewesen, Herr k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer in Begleitung der Herren Dr. Stache, Pošepny, Čermak, Winkler, unter freiwilliger Theilnahme der Herren Dr. Madelung und Dr. K. Hofmann aus unserer dritten Section, auch Herr Sectionsgeologe Wolf aus der zweiten Section, sind in ihre Aufnahmsbezirke abgegangen. Dagegen begrüsst der Vorsitzende nach ihrer Zurückkunft die Herren k. k. Bergrath Foetterle und K. Paul, so wie die Herren Rücker, Hořinek, Babanek aus unserer zweiten Section. Viel ist neuerdings an Erfahrungen gewonnen. Auch Herrn Grafen Marschall, der so eben von einer anregenden Urlaubsreise zurückgekehrt ist, die er nach Paris und London unternommen, wo er viele unserer hochgeehrten Gönner und Freunde sah, und fachverwandte Institute besuchte, und von welcher derselbe fortwährende Berichte an Herrn Director Haidinger mittheilte, wofür ihm dieser hier seinen anerkanntesten Dank ausspricht.

¹⁾ Stoliczka: Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, 37, 121 und 38, 482.